

185/122 [18. Jahrhundert]¹

Notizen zur antiken und mittelalterlichen Geschichte von Stadt und Land Zug

B Der Verfasser notiert «merckwürdigkeiten und geschichten» des Standes Zug (betreffend die Stadt, das Land und die Herrschaften). Die Chronik beginnt mit einer Beschreibung der Lage der Stadt Zug, von deren Häusern, Stadtmauern sowie Ökonomie (eine der «fruchtbaristen» der Eidgenossenschaft; erwähnt werden: Fische, Getreide, Früchte, Weiden, Käse und die Butterproduktion). Die Einwohner werden als scharfsinnige, kluge, freundliche und beredte Liebhaber der Künste und des Handwerks beschrieben – als hübsch und stark, als hitzig und kriegswillig. In diesem Zusammenhang werden als literarische Referenzen Glarean, Camillus², Livius³, Florus⁴ und Plutarch genannt. Als Nachbarkantone werden Zürich, Schwyz und Luzern erwähnt.

Im chronologischen Teil wird vom Auszug der Zuger zusammen mit den Helvetiern nach Frankreich berichtet, der durch Julius Cäsar am 26. März 3924⁵ bei Genf gestoppt wurde, der die 380'000 Helvetier zwang, zurückzukehren. Betreffend das mittelalterliche Zug berichtet der Chronist von der Entwicklung der Stadt(-befestigung) und der Burg im 9. Jahrhundert – ausgehend von der Ansiedlung von Fischern. Die Herleitung des Namens «Zug» von vielen «Kriegszügen» wird von ihm als unwahrscheinlich verworfen. Zur Sprache kommen die städtischen Privilegien, die Zug gegenüber Cham bevorzugt haben. Folgende Personen und Orte werden erwähnt: Römer, Rauraker⁶, die Edlen von Cham, Hüenberg, Wildenburg und «Grätbarburg»⁷; die Eidgenossenschaft, Zürich, Italien, Österreich⁸. Abschliessend wird für das Jahr 1026 die Erbauung des Zuger Zeit- bzw. Stadttorturms sowie – ohne weitere Angabe – 1480 erwähnt.

¹ Erschlossen anhand von Schriftvergleich.

² Caius Iulius Camillus gemeint.

³ Titus Livius.

⁴ Publius Annius Florus.

⁵ Entspricht dem Jahr 58 v. Chr.

⁶ Im Original: «Rauracher».

⁷ Gemeint ist Baarburg.

⁸ Gemeint ist das Haus Habsburg.